

Gnomröhren

Diese seltenen Röhren wurden in der früheren DDR für kurze Zeit hergestellt. Im Web finden sich dazu viele Informationen. Es gibt davon zwei Ausführungen:

1. Gnomröhren mit 8-poligem Sockel

Diese wurden nur als Prototypen in sehr geringen Stückzahlen hergestellt. Noch seltener sind die dazugehörigen Fassungen. In einer Fassungsbox wird der Mittelstift mit Masse/GND verbunden.



2. Gnomröhren mit 11-poligem Sockel

Mit diesem Sockel erfolgte für kurze Zeit eine Produktion, wobei diese Röhren nur in wenigen DDR-Geräten verbaut wurden.



Problem:

Diese Gnomröhren haben 11 Stifte, das RoeTest kann nur 10 Stifte ansteuern.

Lösung:

Für die Messung werden 2 Stifte zusammenschaltet. Da Röhrenstifte oft unbelegt sind, oder mehrere Stifte die gleiche Belegung haben, oder in der Schaltung Stifte sowieso zusammenschaltet werden (z.B. K + Schirmung) ist dies kein Problem. Die Röhrenstifte sind bei den Gnomröhren sehr unterschiedlich belegt. Es sind deshalb zwei verschiedene Fassungen/Adapter nötig (oder eine Fassung/Adapter mit Umschalter). Ich habe folgende Sockelbelegungen angelegt:



9 x 32.7° 1.0φ
PCφ: 17 mm **B11G**
B11G



9 x 32.7° 1.0φ
PCφ: 17 mm **B11Gb**
B11Gb

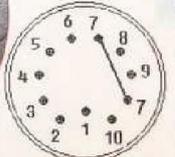
Die Nummerierung weicht, wegen der Zusammenschaltung der Stifte, von den Datenblättern (1-11) ab. Die in der Datenbank angelegten Stiftbelegung der Gnomröhren gilt deshalb nur in Verbindung mit obigen Sockelbildern.

Übrigens: Für andere Röhrenprüfgeräte gibt es ebenfalls Adapter, bei denen Stifte zusammenschaltet sind.

Achtung Änderung ab 17.3.2010: Die Sockelnummerierung B11Gb wurde geändert, so dass nur mehr ein Stift mit einem einpoligen Schalter umgeschaltet werden muss. Die in der Datenbank betreffenden Röhren wurden ebenfalls angepasst.



9 x 32.7° 1.0φ
PCφ: 17 mm B11G



9 x 32.7° 1.0φ
PCφ: 17 mm B11G